

Abstract

Diese Diplomarbeit erläutert die Notwendigkeiten computergestützter Lehre in der Architektur vor dem Hintergrund der Anforderungen, die sich durch die europäische Bildungsreform in Bezug auf Internationalisierung, Vergleichbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit ergeben.

Zunächst werden die Rahmenbedingungen erläutert, die für Hybrides Lernen maßgeblich sind. Die derzeitigen Veränderungen im Bildungswesen finden ebenso Betrachtung wie die Terminologien und Technologien des E-Learning. Die organisatorischen Strukturen der konventionellen Lehrformen werden analysiert, um konkrete Anforderungen an ein Learning Management System zu formulieren.

Es wird eine Übersicht der auf dem Markt befindlichen Produkte erstellt. Zur Auswahl der für die Fakultät geeigneten Produkte werden, neben der ermittelten Kriterienliste, Vergleiche aus Evaluationen, Forschungsprojekten und Erfahrungsberichten zur Beurteilung herangezogen.

Die drei Produkte ILIAS, Stud.IP und Metacoon werden einer detaillierten Betrachtung unterzogen. Die Abwägung der Funktionalitäten aus administrativer, lehrender und lernender Sicht führt schließlich zu einer Entscheidung für ILIAS.

Schließlich werden die Grenzen der Computerunterstützung in der entwerferischen Lehre definiert, die Chancen und Risiken hybriden Lernens zusammengefasst und mögliche Einsatzszenarien skizziert.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
A Einleitung Raumprogramm	1
1 Umgebungsvariablen Lageplan	5
1.1 Das Bildungswesen	7
1.1.1 Bologna-Prozess	7
1.1.2 Derzeitiger Entwicklungsstand	8
1.2 Definitionen	9
1.2.1 E-Learning	9
1.2.2 Hybrides Lernen	9
1.2.3 Formen von E-Learning	10
1.2.4 E-Learning-Technologien	11
1.3 Organisation der Lehre	12
1.4 Lehrszenarien	13
1.4.1 Vorlesung	14
1.4.2 Vorlesung mit Übungen	14
1.4.3 Seminar	14
1.4.4 Projekt / Studienarbeit	14
1.4.5 Gastvortrag	14
1.4.6 Exkursionen	14
1.4.7 Praktika	14
1.4.8 Prüfung	14
1.5 Komponenten	15
1.6 Rechtliches	16
1.6.1 Datenschutz	16
1.6.2 Urheberrecht	16
1.6.3 Universitäre Werke	17
1.6.4 Schutz von eigenen Werken	17
1.6.5 Videokonferenzen	18
1.6.6 Hilfestellung	18
2 Systemanforderungen Grundriss	19
2.1 Organisation	21
2.1.1 Struktur	21
2.1.2 Rechteverwaltung	22
2.1.3 Lizenzierung	22
2.1.4 Terminverwaltung	22

2.2 Software	22	5 Entscheidungsfindung Details	53
2.3 Voraussetzungen für Benutzer	22	5.1 Entstehung	55
2.4 Kommunikation	23	5.1.1 ILIAS	55
2.4.1 Asynchron	23	5.1.2 Metacoon	55
2.4.2 Synchron	23	5.1.3 Stud.IP	55
2.5 Inhalte	24	5.2 Administration	56
2.6 Bedienhilfen	24	5.2.1 ILIAS	56
2.6.1 Auswahl der Lernmodule	24	5.2.2 Metacoon	56
2.6.2 Personalisierung	24	5.2.3 Stud.IP	56
2.7 Prüfungen	25	5.3 Lehren	57
2.8 Statistiken	25	5.3.1 ILIAS	57
2.9 Schnittstellen	26	5.3.2 Metacoon	58
		5.3.3 Stud.IP	59
3 Marktübersicht Schnitt	27	5.4 Lernen	60
3.1 Randerscheinungen	29	5.4.1 ILIAS	60
3.2 Einschränkungen	29	5.4.2 Metacoon	60
3.3 Abgrenzung	30	5.4.3 Stud.IP	60
3.4 Produktliste	30	5.5 Weiterentwicklung	61
3.5 Vorauswahl	42	5.6 Vorteile	61
		5.7 Nachteile	61
4 Gegenüberstellung Ansichten	43	5.8 Ergebnis	62
4.1 Vorgehensweise	45	6 Fazit und Ausblick Perspektive	63
4.2 Evaluationen	45	6.1 E-Learning und Präsenzlehre	65
4.2.1 Begrifflichkeit	45	6.2 Hybrides Lernen als Chance	65
4.2.2 Verwendbarkeit	45	6.3 Risiken hybriden Lernens	66
4.2.3 Ergebnisse	46	6.4 Voraussetzungen	67
4.3 Forschungsprojekte	47	6.5 Hybrides Lernen in der Praxis	68
4.3.1 ELAN	47	6.5.1 Szenario 1	68
4.3.2 HELCA	48	6.5.2 Szenario 2	68
4.3.3 Niedersächs. Telekolloquium	49	6.5.3 Szenario 3	69
4.4 Referenzen	49	6.5.4 Szenario 4	69
4.5 Kosten	49	6.5.5 Szenario 5	69
4.6 Weitere Quellen	50	6.6 Abschließende Anmerkung	70
4.7 Kriterienliste	51		
4.8 Zweite Auswahl	52	Quellenverzeichnis	i